

Stadtratssitzung vom 19. Dezember 2025

Fragestunde F 27/2025

Fragestunde betreffend Unterstützung Ludothek

Thomas Bieri (SVP) vom 16. Dezember 2025; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

In der Medienmitteilung vom 9. September 2025 (Stadt Thun - Mehr Unterstützung für die Ludothek) informiert die Stadt Thun, dass im Ersatzneubau an der Pestalozzistrasse 95 neue Räumlichkeiten für jährlich 27'000 Franken gemietet und dem Verein Ludothek zur Verfügung gestellt werden.

Zusätzlich beteiligt sich die Stadt mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von 12'000 Franken. Damit steigt die städtische Unterstützung von bisher 18'600 Franken auf neu 39'000 Franken pro Jahr, eine Erhöhung um 20'400 Franken.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Auf welcher Basis wurde die Erhöhung der städtischen Unterstützung auf insgesamt 39'000 Franken pro Jahr begründet?
2. Welche konkreten Mehrleistungen oder Verbesserungen rechtfertigen den zusätzlichen finanziellen Aufwand?
3. Wurde im Vorfeld eine umfassende Auslegeordnung zum bestehenden Materialverleih im Stadtgebiet erstellt (z. B. Tische, Bänke, Spielmaterial)?
4. Falls ja: Welche Ergebnisse ergaben sich daraus im Hinblick auf Synergien oder Optimierungspotenziale?
5. Falls nein: Weshalb wurde keine solche Analyse vorgenommen?
6. Wurde geprüft, ob eine zentrale Verleihstelle, allenfalls in Kombination mit der Ludothek, eingerichtet werden könnte?
7. Welche Überlegungen wurden hinsichtlich effizienter Personaleinsätze angestellt, insbesondere bei städtisch unterstützten Institutionen?
8. Sieht die Stadt Potenzial für Synergien zwischen der Ludothek, anderen Organisationen oder städtischen Stellen (z. B. gemeinsame Öffnungszeiten, Standortoptimierung, Personalressourcen)?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Auf welcher Basis wurde die Erhöhung der städtischen Unterstützung auf insgesamt 39'000 Franken pro Jahr begründet?

Seit über 45 Jahren trägt freiwilliges Engagement die Ludothek. Die steigenden Ausleihzahlen zeigen die hohe Nachfrage in Thun und Region. Aktuelle räumliche, finanzielle und organisatorische Herausforderungen wurden im Jahr 2024 und 2025 mit Unterstützung der Verwaltung in einem Entwicklungsprozess angegangen (vgl. einstimmig überwiesenes Postulat P 16/2024 betreffend das Abschliessen einer Leistungsvereinbarung mit der Ludothek Thun vom 13. September 2024).

Ohne die zusätzliche Unterstützung wäre eine Schliessung der Ludothek absehbar gewesen. Das politische Interesse an der Ludothek in den vergangenen beiden Jahren war hoch. Gemeinde- und Stadtrat erachten es als wichtig, dieses Angebot aufrechtzuerhalten – auch als Ergänzung z. B. zur städtischen Bibliothek. «Sharing»-Projekte wie die Bibliothek, die Ludothek oder der Materialverleih ermöglichen es, der Bevölkerung kostengünstige, nachhaltige und ressourcenschonende Freizeitaktivitäten zugänglich zu machen, gerade auch für Familien mit knappem Budget.

Der Betrag von 39'000 Franken setzt sich zusammen aus der bisherigen Unterstützung zuhanden der Betriebskosten von 12'000 Franken sowie der vollständigen Übernahme der Miete von neu 27'000 Franken. In der Gesamtsumme inkludiert ist ebenso der Kaufkraftverlust, da das Geld heute aufgrund der Inflation weniger wert ist als 1999, als der Vertrag abgeschlossen wurde.

Zu Frage 2: Welche konkreten Mehrleistungen oder Verbesserungen rechtfertigen den zusätzlichen finanziellen Aufwand?

Die neuen Räumlichkeiten in der Wohnbaugenossenschaft ermöglichen den zeitgemässen und zukunftsorientierten Betrieb der Ludothek sowie die Verankerung in einem lebendigen Quartier. Zudem wird neu der barrierefreie Zugang sichergestellt, so auch für Familien mit Kinderwagen. Darüber hinaus sollen Jugendliche aktiv in den Betrieb eingebunden werden, um einerseits die Freiwilligen zu entlasten und andererseits den Jugendlichen neue Lern- und Erfahrungsfelder zu eröffnen.

Zu Frage 3: Wurde im Vorfeld eine umfassende Auslegeordnung zum bestehenden Materialverleih im Stadtgebiet erstellt (z. B. Tische, Bänke, Spielmaterial)?

Ja. Es wurde eine Auslegeordnung vorgenommen, nicht nur im Raum Stadt Thun, sondern in der gesamten Region. Die Angebote in Thun umfassen die Ludothek, den Materialverleih und das Festmaterial des Tiefbauamts. In der Region gibt es zudem die Ludotheken in Spiez, Steffisburg und Münsingen. Ein vergleichbares Angebot zum Materialverleih wird auch in Bern angeboten.

Zu Frage 4: Falls ja: Welche Ergebnisse ergaben sich daraus im Hinblick auf Synergien oder Optimierungspotenziale?

Bezüglich der Zielgruppe und des Angebots der Ludothek und des Materialverleihs lässt sich Folgendes festhalten:

- Ludothek: Richtet sich vor allem an Kinder im Alter von ein bis zehn Jahren und deren Familien. Das Sortiment umfasst hauptsächlich Spielmaterial für den Innenbereich, ergänzt durch einige Artikel für den Aussenbereich. Das Sortiment ist sehr gepflegt.
- Materialverleih: Ausrichtung auf Gruppen, Vereine und öffentliche Veranstaltungen. Das Spielmaterial eignet sich für Personen ab sechs bis acht Jahren mit Schwerpunkt auf den Aussenbereich und Veranstaltungen. Das Material wurde im vergangenen Jahr umfassend gewartet und ist nun wieder in einem guten Zustand.

Optimierungspotenzial:

- Es bietet sich eine klare Abgrenzung des Materials, um unnötige Überschneidungen zu vermeiden.

Synergien:

- Buchungssoftware: Die gemeinsame Nutzung derselben Buchungssoftware erleichtert den Know-how-Transfer und ist ein erster Schritt hin zu einer Annäherung der beiden Angebote.
- Materialpflege: Einsätze von Jugendlichen, die sich in einem Motivationssemester (SEMO von der Stiftung Port34) befinden, übernehmen die Pflege und Kontrolle des Materials. Solche Einsätze kann auch die Ludothek nutzen.

Entwicklungsperspektive:

- Eine Annäherung von Ludothek und Materialverleih ist sinnvoll. Dieses Zusammenrücken erfolgt idealerweise schrittweise – beginnend mit Kooperationen wie gemeinsame Spielanlässe und perspektivisch bis hin zu einer Zusammenführung oder einem neuen gemeinsamen Angebot. Die grösste Herausforderung liegt in der räumlichen Situation in Thun: Für den hohen Platzbedarf, insbesondere für das Material des Materialverleihs, müssen geeignete Lösungen gefunden werden.

Zu Frage 5: Falls nein: Weshalb wurde keine solche Analyse vorgenommen?

Antwort entfällt.

Zu Frage 6: Wurde geprüft, ob eine zentrale Verleihstelle, allenfalls in Kombination mit der Ludothek, eingerichtet werden könnte?

Ja. Diese Option wurde geprüft, konnte jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt werden. Mittelfristig wäre eine Zusammenführung der beiden Angebote jedoch wünschenswert. Siehe auch Antwort zu Frage 4.

Zu Frage 7: Welche Überlegungen wurden hinsichtlich effizienter Personaleinsätze angestellt, insbesondere bei städtisch unterstützten Institutionen?

Mit dem Verein Ludothek unterstützt die Stadt Thun eine Institution, die grossmehrheitlich auf Freiwilligenarbeit beruht. Durch die Zusammenarbeit mit Port34 für den Materialverleih und dem geplanten Einsatz von Jugendlichen in der Ludothek wird auch die Komponente der beruflichen Integration gestärkt.



Zu Frage 8: Sieht die Stadt Potenzial für Synergien zwischen der Ludothek, anderen Organisationen oder städtischen Stellen (z. B. gemeinsame Öffnungszeiten, Standortoptimierung, Personalressourcen)?

Wie oben dargelegt, eröffnen Ludothek und Materialverleih Möglichkeiten für Synergien.

Thun, 17. Dezember 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller